

TRIENNALE MODERNE

BERLIN DESSAU WEIMAR



+
WEITERE
STÄDTE IN
DEUTSCHLAND
UND EUROPA



PROGRAMM → 30.9. – 14.10./31.12.2022



BERLIN
30.9.-31.12.2022
ERBE UND VIelfALT

Auftakt, Seiten 2–11

1

DESSAU
7.-9.10.2022
**WASSERKULTUR
UND HYGIENE**

Seiten 12–17



2



WEIMAR
14.-16.10.2022
**GESCHICHTE
UND GEGENWART**

Seiten 18–23

3

+



NETZWERKE
**WELTERBESTÄTTEN
UND STÄDTE DER MODERNE**

Seiten 24–27

Die Triennale der Moderne ist ein überregionales Festival zu der Baukultur und Ideengeschichte der Moderne und deren weitverzweigten Wurzeln. Ausgehend von den UNESCO-Welterbestätten der Moderne in Berlin, Dessau und Weimar wird im Dreijahres-Rhythmus das lebendige kulturelle, architektonische und ideelle Erbe der Epoche in den Fokus der allgemeinen Öffentlichkeit gerückt. Dies geschieht durch vielfältige Programm- und Besuchsangebote in allen drei Städten. Die Besonderheit des Programms entsteht durch das Zusammenwirken großer und kleiner Institutionen und engagierter zivilgesellschaftlicher Akteur*innen. Die Triennale der Moderne 2022 startet am 30. September 2022 in Berlin.

Das städteübergreifend geltende Motto 2022 lautet „Wohnen.Arbeiten.Leben.“ Dieser Dreiklang aus sich durchdringenden Sphären ist seit dem Beginn der Moderne bis heute aktuell. Die Ideale der Moderne waren eng verknüpft mit der Entwicklung moderner Gesellschaften, im Zuge der Industrialisierung und in den urbanen Zentren. Architektur, Städtebau, Kunst und Design verkörperten die Hoffnungen der Menschen auf soziale Gerechtigkeit, Emanzipation, Partizipation und Demokratisierung.

Mit ihrem aktuellen Motto widmet sich die vierte Ausgabe des Festivals 2022 den Antworten, die die Moderne zu gestalterischen, architektonischen, städtebaulichen und gesellschaftlichen Fragen fand – nicht zuletzt auch zu drängenden Fragen der Gesundheit und Hygiene. Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie, den Wohnungsmangel und den Klimawandel heute wieder hoch aktuell sind.

Die vorliegende Broschüre stellt die wesentlichen Programmpunkte zur Triennale der Moderne 2022 vor. Der Eintritt zu vielen Veranstaltungen ist – wenn nicht anders im Programm angegeben – kostenfrei. Zusätzliche Angebote sowie weitere Details und eventuelle Programmänderungen unter

www.triennale-der-moderne.de



ERBE UND VIELFALT

Wie nur wenige Metropolen eignet sich Berlin zur Vermittlung einer facettenreichen Gesamterzählung der Moderne und ihrer Entwicklung. Das ideengeschichtliche und kulturelle Spektrum reicht von frühen Reformbewegungen des 19. Jahrhunderts und der Entstehung der „Elektropolis Berlin“ über das Neue Bauen der 1920er und 1930er Jahre bis hin zur Post-Moderne der 1980er Jahre. Auch politisch betrachtet nimmt Berlin eine besondere Rolle ein. Nach der Zäsur der NS-Zeit knüpfte die Nachkriegsmoderne im Zuge des Wiederaufbaus wiederum an Ziele und Ideale der „Klassischen Moderne“ an, wie sie etwa in dem Entwurf der heute als UNESCO-Welterbe geltenden sechs „Siedlungen der Berliner Moderne“ ihren Ausdruck gefunden hatten.

Weithin sichtbar kulminierte die Konfrontation der politischen Systeme in Ost und West im Städtebau. Das zeigt sich bei einem Vergleich der in West-Berlin im Zuge der IBA 1957 errichteten Bauten mit den entlang der Karl-Marx-Allee entstandenen Bauten im Ostteil der Stadt. In den 1960er und 1970er Jahren folgte der Umbau zur autogerechten Stadt. Es entstanden groß dimensionierte Wohnprojekte ebenso wie bedeutende Bauten im Stil des Brutalismus. Hierzu zählt auch die Tschechische Botschaft, in der der erste Tag der Auftakt-Veranstaltung stattfinden wird.

Diese sich in einer Vielzahl von Ansätzen, Ausprägungen und Ambivalenzen ausdrückende kulturelle Vielschichtigkeit der Moderne in Architektur, Städtebau und Ideengeschichte wird durch ein ebenso breites Spektrum an Zugängen und Interpretationen sowie aktuellen Akteur*innen gespiegelt: Das Berliner Programm speist sich aus Beiträgen von rund 25 Partner*innen und wird durch die LOTTO-Stiftung Berlin, das Landesdenkmalamt Berlin und das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert sowie durch Eigen- und Drittmittel einzelner Partner*innen ergänzt. Das Programm umfasst Touren und Architekturbesichtigungen, Ausstellungen, Installationen, Vorträge, Diskussionen, Symposien, Live-Streams, digitale Medienangebote und mehr.

AUFTAKT-EVENT 30.9. + 1.10.2022

VIELFALT MODERNE | MODERNE VIELFALT

Die Triennale 2022 beginnt mit einer zweitägigen Auftakt-Veranstaltung in Berlin. Erstmals werden dabei zukünftige Netzwerk-Städte und Partner*innen aus Deutschland und Europa vorgestellt. Der erste Tag der Auftakt-Veranstaltung findet am 30. September 2022 in der Tschechischen Botschaft in Berlin statt, einem bedeutenden Bau des späten Brutalismus, der im Rahmen von Führungen und einer Ausstellung zum 50. Jahrestag des Planungsbeginns besichtigt werden kann. Der zweite Tag am 1. Oktober 2022 findet im Architekturgebäude der Technischen Universität Berlin statt.

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums sind neben Berichten aus Weimar, Dessau und Berlin rund 20 Bildvorträge zu wichtigen Etappen, Ideen und Bauwerken der Architekturgeschichte im kurzweiligen Pecha-Kucha-Format vorgesehen. Hinzu kommen Impulse und Best Practice-Beispiele aus sechs anderen deutschen Welterbestätten der Moderne und ausgewählten Netzwerkstädte aus Mitteleuropa.

Als Welterbestätten und zukünftige Netzwerkstädte der Moderne in Deutschland wirken mit: Völklinger Hütte, Zeche Zollverein Essen, Mathildenhöhe Darmstadt, Fagus-Werk Alfeld, ADGB-Bundesschule Bernau, das in Bauten von Le Corbusier untergebrachte Weissenhofmuseum in Stuttgart sowie Frankfurt am Main und Chemnitz. Mit Beiträgen und Fokus auf Mitteleuropa werden u.a. vorgestellt: Prag [Tschechien], Krakow [Polen], Kaunas [Litauen], Budapest [Ungarn] und Belgrad [Serbien]. Ein aktueller Schwerpunkt ist der Architektur der Moderne in der Ukraine anhand der Städte Kharkiv und Lviv gewidmet. Die zweitägige Auftakt-Veranstaltung beleuchtet die Entwicklung der Moderne in ihrer Gesamtheit und lotet Schritte auf dem Weg zu einer geplanten länderübergreifenden Vernetzung aus.

Die Veranstaltung wird simultan (Deutsch-Englisch) übersetzt und in Kooperation mit Docomomo International, ICOMOS, dem Tschechischen Zentrum und der Tschechischen Botschaft Berlin präsentiert.

Das Berliner Programm wird durch Mittel der LOTTO-Stiftung Berlin gefördert. Diese werden durch Mittel des Landesdenkmalamts Berlin und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ergänzt.

AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Tag I / 30.9.2022

Die Auftakt-Veranstaltung der Triennale der Moderne 2022 in Berlin widmet sich der Vielfalt der Baukultur und der Ideengeschichte der Moderne. In individuellen Präsentationen der teilnehmenden Partner*innen werden die vielfältigen Entwicklungen und Zugänge in der Erforschung, Erhaltung und Vermittlung gezeigt. Zum breit gefächerten Programm zählen Vorträge und Podiumsdiskussionen von und mit Vertreter*innen aus Weimar, Dessau, Berlin sowie weiteren Welterbestätten der Moderne in Deutschland und möglichen zukünftigen Netzwerkstädten in Europa [s. S. 24 – 27].

▶ Fr, 30.9.2022, 12:00 – 18:00 Uhr:

Vielfalt Moderne | Moderne Vielfalt

Dauer: 6 h, Anmeldung erforderlich s. QR-Code

Ort: Botschaft der Tschechischen Republik, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin; kostenfrei;



- ▶ 12:00 Uhr: Führungen durchs Gebäude
- ▶ 13:00 Uhr: Keynotes aus Weimar, Dessau und Berlin
- ▶ 14:00 Uhr: Keynote-Talk Moderne im Kontext in Mitteleuropa
- ▶ 15:00 Uhr: Impulse aus sechs deutschen Welterbestätten
- ▶ 16:45 Uhr: Impulse aus Städten der Moderne in Mitteleuropa
- ▶ 18:15 Uhr: Lessons learned

- ▶ 18:30 Uhr: Apéro im benachbarten Tschechischen Zentrum
- ▶ 19:00 Uhr: Diskussion zu Architektinnen der Spätmoderne

Tag II / 1.10.2022

▶ Sa, 1.10.2022, 13:00 – 19:30 Uhr:

Pecha Kucha der Moderne +

Themen-Schwerpunkt: Moderne in der Ukraine

Dauer: 6 h, Tagesevent; kostenfrei; Einlass: 12:30 Uhr; Ort: Architekturgebäude der TU Berlin (Forum), Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin (Ernst-Reuter-Platz)

- ▶ 13:00 Uhr: Special-Focus – Modern in der Ukraine: Moderne Wurzeln und Erbe in den Städten Kharkiv und Lviv
- ▶ 15:30 Uhr: Pecha Kuchader Moderne: Bildvorträge zur Entwicklung von der Frühmoderne bis zur Post-Moderne
- ▶ 18:30 Uhr: Keynote und Diskussion
- ▶ 19:30 Uhr: Verabschiedung

- ▶ 19:45 Uhr: Apéro und Ausstellungseröffnung zur Moderne in der Ukraine im benachbarten BHROX bauhaus reuse (Ernst-Reuter-Platz, Mittelinsel)

Organisation: zukunftsgeraeusche GbR, buschfeld.com – in Kooperation mit Landesdenkmalamt Berlin, Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin, Tschechisches Zentrum Berlin – präsentiert mit DOCOMOMO International und ICOMOS Zur Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich:

<https://bit.ly/3dn4LU1>

Vorbemerkung zum Berliner Programm

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Veranstaltungen im Berliner Programmzeitraum bis zum 31. Dezember kostenfrei. Aktuelle und detaillierte Informationen zum gesamten Programm: www.triennale-der-moderne.de

AUSSTELLUNGEN

Raumschiff Enterprise –

50 Jahre Tschechische Botschaft in Berlin

Partner/Ort: Tschechisches Zentrum Berlin / Galerie, Wilhelmstr. 44, Eingang Mohrenstraße, 10117 Berlin

- ▶ Sonderöffnung Sa, 1.10. bis Mo, 3.10.2022, 14:00 – 18:00 Uhr
- ▶ Fr, 30.9.2022, 19:00 Uhr: Talk zu Architektinnen der Spätmoderne: Ursulina Schüler-Witte und Věra Machoninová
- ▶ So, 2.10.2022, 16:00 Uhr: Blinds Spots der Spätmoderne - Design-Art Enviroments
- ▶ So, 2.10.2022, 18:00 Uhr: Artist Talk zur Architekturfotografie mit Schnepf Renou

Lucia Moholy – Das Bild der Moderne

Partner/Ort: Bröhan-Museum, Schloßstr. 1a, 14059 Berlin; Laufzeit: 1.10.2022 – 22.1.2023, Di – So, 10:00 – 18:00 Uhr

- ▶ Fr, 30.9.2022, 19:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung; Dauer: ca. 3 h; Eröffnung kostenfrei; Bröhan-Museum, Schloßstr. 1a, 14059 Berlin
- ▶ Sa, 1.10.2022, 15:00 Uhr + So, 2.10., je 13:00 und 16:00 Uhr: Führung zur Ausstellung max. 20 Personen; Dauer: 1 h
- ▶ Mo, 3.10.2022, 15:00 – 18:00 Uhr: Inklusive Führung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Schwerpunkt: Modernism in Ukraine –

Modern Roots and Heritage of Charkiv and Lviv

Gesamt-Laufzeit: Sa, 1.10. – 16.12.2022, 12:00 – 20:00 Uhr;

Die fünfteilige Ausstellungsserie zeigt Bauten und Zusammenhänge in Kharkiv und Lviv von der Zwischenkriegszeit bis zur Postmoderne. Partner: BHROX bauhaus reuse / zukunftsgeraeusche GbR, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Lviv Centre for Urban History, International Cultural Centre

Krakow with Museum of Architecture Wrocław, Lviv Polytechnic National University, Kharkiv School of Architecture, Urban Forms Center Kharkiv, Kharkiv National University of Civil Engineering and Architecture, buschfeld.com, DOCOMOMO International, ICOMOS, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung u. Bauwesen, Gesellschaft zur Erforschung des Lebens u. Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten, IfA – TU Berlin, Bundesinstitut für Kultur u. Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, House of Arts Brno; Ort: Ernst-Reuter-Platz – Teile 1/2/4/5: BHROX bauhaus reuse, Ernst-Reuter-Platz, Mittelinsel + Teil 3: TU Berlin, Architekturgebäude der TU Berlin [Forum], Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin [Ernst-Reuter-Platz]

- ▶ Sa, 1.10.2022 – 21.10.2022, 19:45 Uhr: Vernissage Teil 1
- ▶ Teil 1: 1.10. – 21.10.2022: BHROX bauhaus reuse
- ▶ Teil 2: 22.10. – 10.11.2022: BHROX bauhaus reuse
- ▶ Teil 3: 13.11. – 24.11.2022: TU Architekturgebäude
- ▶ Teil 4: 12.11. – 24.11.2022: BHROX bauhaus reuse
- ▶ Teil 5: 28.11. – 16.12.2022: BHROX bauhaus reuse

Leben im Denkmal – Doppelausstellung zu Bauten der IBA 57 und entlang der Karl-Marx-Allee

Partner: THE LINK GbR, Bettina Cohnen; Orte/ Laufzeiten: Haus des Lehrers: 1.10.2022 – 24.11., Mi – Mo, 8:00 – 20:00 Uhr und Hansabibliothek: 2.10. – 26.11.2022; Mo – So, [versch. Zeiten]

- ▶ Sa, 1.10.2022, 18:00 – 20:00 Uhr: Vernissage/Eröffnung des ersten Teils der Doppelausstellung; kostenfrei; Ort: Haus des Lehrers, Alexanderstraße 9, 10178 Berlin
- ▶ So, 2.10.2022, 10:00 – 16:00 Uhr: Vernissage/Eröffnung des zweiten Teils der Doppelausstellung; kostenfrei; Ort: Hansabibliothek, Altonaer Straße 15, 10557 Berlin

Alliierte in Berlin – das Architekturerbe

Laufzeit: 2.6. – 31.1.2023, Di – So, 10:00 – 18:00 Uhr; Partner: Mila Hacke – Architektur-Fotografie; kostenfrei; Ort: Militärhistorisches Museum Gatow, Am Flugplatz Gatow 33, 14089 Berlin

- ▶ So, 2.10., 11:00-13:30 Uhr: Workshop Architekturfotografie
- ▶ So, 2.10., 16:00-17:30 Uhr: Kuratorinnenführung
- ▶ Fr, 4.11., 16:00-17:30 Uhr: Kuratorinnenführung

L' Ésprit Nouveau 1922

Laufzeit: 4.10. – 11.12.2022, Öffnungszeiten: So, 15:00-18:00 + Do, 18:00-20:00 Uhr + nach Vereinbarung; Ort: Galerie treppe-b.de im Corbusierhaus Berlin, Flatowallee 16, Raum 1061

- ▶ Mo, 3.10.2022, 18:00 Uhr: Vernissage

Welterbe-Siedlungen 6 + 1?

Laufzeit: Mo, 3.10. – 24.11.2022, 24h [Ausstellung im U-Bhf.]
Partner: Papageiensiedlung e.V., Ben Buschfeld, BFGG e.V.;
▶ Mo, 3.10.2022, 10:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung
▶ anschl. ca. 10:30 Uhr: Siedlungsführung mit dem Verein;
Dauer: 2 h; kostenfrei; Ort/Start: U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Urbane Netzwerke der Moderne und die Aktivitäten jüdischer Architekten in Gdynia/Polen

Laufzeit: Sa, 12.11. – 24.11.2022, Mo – So, 12:00 – 20:00 Uhr
Die Hafenstadt Gdynia gilt als Musterstadt der Klassischen Moderne
Partner: Gesellschaft zur Erforschung des Lebens u. Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten in Koop. mit Pilecki-Institut Berlin und BHROX bauhaus reuse
▶ Fr, 11.11.2022, 18:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung
Ort: BHROX bauhaus reuse, Mittelinsel Ernst-Reuter-Platz, 10587 Berlin; Anmeldung: info@juedische-architekten.de
▶ Do, 17.11., 19:00 – 21:00 Uhr: Podiumsdiskussion

Licht, Luft, Viren. Architekturmoderne im Wettstreit, den Himmel über Berlin zu teilen

Laufzeit: Fr, 2.12. – 23.12.2022, Mo – Fr, 12:00 – 17:00 Uhr;
Ort: Projektraum Investigative Commons, Zossener Str. 55-58 [Aufgang D], 10961 Berlin
▶ Fr, 2.12.2022, 17:00 Uhr: Vernissage

TOUREN UND BESICHTIGUNGEN

bauhaus_tour (Bus-Exkursion, kostenpflichtig) Eine Tour, drei Direktoren: Vom Bauhaus-Archiv über die Villa Lemke zur ADGB Bundesschule in Bernau

Per Charterbus führt die Tour vom Startpunkt am Bauhaus-Archiv von Walter Gropius über die Villa Lemke von Ludwig Mies van der Rohe zur ehemaligen Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) in Bernau, entworfen von Bauhausdirektor Hannes Meyer und Bauhauslehrer Hans Wittwer unter Beteiligung zahlreicher Bauhüsler*innen. Die Tour endet am BHROX bauhaus reuse auf dem Ernst-Reuter-Platz.

- ▶ So, 2.10.2022, 10:00-16:00 Uhr: bauhaus_tour:
Eine Tour, drei Direktoren – Bus-Exkursion
Dauer: 6 h; Kosten: 49 €; Start: Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, the bauhaus view, Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin; Anmeldung: ticket-b.de/fuehrung/triennale/

Kostenpflichtige bauhaus_touren

Partner: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung – in Kooperation mit Ticket B; Anmeldungen erforderlich

- ▶ So, 16.10., 11:00 – 14:00 Uhr: radikal modern – Radtour zu Gebäuden der Nachkriegsmoderne; 29 €; Start: the temporary bauhaus-archiv, Knesebeckstr. 1, 10623 Berlin
- ▶ So, 6.11.2022, 11:00 – 13:30 Uhr: Spaziergang Welterbestätten Schillerpark und Weiße Stadt; 24 €; Start: Informationstafel Bristolstraße 13, 13349 Berlin
- ▶ So, 23.10./ Sa, 19.11.2022, 11:00 – 13:30 Uhr: Spaziergänge „Bauhaus-Archiv und Kulturforum“; 24 €; Start: the bauhaus view, Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin; +
- ▶ Sun, 9.10., 2:00 – 4:30 p.m./ Sat, 29.10./ Sat, 12.11/ Sun, 4.12., each 11:00 a.m. – 1:30 p.m.: Guided walks „Bauhaus-Archiv und/and Kulturforum“; Start: the bauhaus view

Kostenfreie Touren von culturepartner berlin

Partner: cpb culturepartner berlin GmbH; Dauer: je 2 – 2,5 h; Notwendige Anmeldung / Infos: info@artberlin-online.de

- ▶ So, 2.10.2022, 11:00 – 13:30 Uhr: Stadtführung zur Moderne in Zehlendorf [DE]; Start: U-Bhf Onkel Toms Hütte
- ▶ So, 2.10.2022, 14:30 – 17:00 Uhr: Stadtführung zur Karl-Marx-Allee [EN]; Start: Karl-Marx-Allee 131
- ▶ Mo, 3.10.2022, 11:00 – 13:30 Uhr: Stadtführung Friedrichstraße [DE]; Start: Mehringplatz 28
- ▶ Mo, 3.10.2022, 14:30 – 17:00 Uhr: Stadtführung durch die Welterbe-Siedlung „Gartenstadt Falkenberg“ [EN]; Start: Rewe Supermarkt, Bruno-Taut-Str. 1, 12524 Berlin

Touren anderer Anbieter

- ▶ Sa, 1.10.2022, 11:00 Uhr + 15:00 Uhr: „Kolbes Kiez“ – Audio Walk mit dem Fahrrad; Partner: Georg Kolbe Museum und Polygonal; Dauer 2,15 h; Kosten: 12 €, ermäßigt 10 €; max. 16 Personen; Anmeldung info@georg-kolbe.de; Start: Georg Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, 14055 Berlin; Hinweis: Fahrrad, Smartphone und Kopfhörer erforderlich
- ▶ Sa, 1.10. – Mo, 3.10., 10:00 + 12:00 Uhr: Führung Wohnen im Welterbe; kostenfrei; Partner: Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.; Start: Café u. Ausstellung Infostation, FritzReuter-Allee 44, 12359 Berlin
- ▶ Mo, 3.10.2022, 10:00 – 12:00 Uhr: Ausstellungseröffnung „Welterbe-Siedlungen 6 + 1 ?“ und Siedlungsführungen zur geplante Arrondierung des Welterbes; Partner: Papageiensiedlung e.V., Ben Buschfeld; Start: U-Bhf Onkel Toms Hütte, Onkel-Tom-Straße 99, 14169 Berlin; Dauer: ca. 2,5 h; kostenfrei; 3 Führungen mit max. je 20 Personen

10 Jahre Mietbares Museum „Tautes Heim“

Rundgang durch die Hufeisensiedlung plus Führung zu Details des museumsartigen, mehrfach prämierten Ferienhauses

- ▶ Mo, 3.10., 16:00 Uhr: Rundgang durch die Siedlung; kostenfrei; Start: U-Bhf. U7, Parchimer Allee

Denkmalpflege vor Ort

Führung und Diskussionsveranstaltung zum Haus der Kulturen der Welt (ehem. Kongresshalle), John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin; Partner: Architektenkammer Berlin, Baukammer Berlin, Landesdenkmalamt Berlin; Kosten: 15 €;

- ▶ Di, 18.10.2022, 16:00 – 19:00 Uhr: max. 25 Personen; Anmeldung: www.ak-berlin.de/denkmalpflege-vor-ort

Jung, aber Denkmal

Diskussion zu Großwohnanlagen der 1970er Jahre; Ort: An der Urania 17, 10787 Berlin; Partner: Architektenkammer Berlin, Landesdenkmalamt Berlin; kostenfrei

- ▶ Mi, 2.11.2022, 19:30 – 21:30 Uhr, Anmeldung: www.ak-berlin.de/jung-aber-denkmal

WORKSHOPS, PERFORMANCES, INSTALLATIONEN UND MEDIEN

bauhaus_werkstatt/ bauhaus yoga

Partner: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung; Anmeldungen erforderlich: www.bauhaus.de

- ▶ Sa, 1.10.2022, 11:00 – 14:00 Uhr: bauhaus werkstatt outdoors „Hybride Habitate“; Start: the bauhaus view, Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin; kostenfrei; Smartphone erforderlich
- ▶ Do, 3.11./ Do, 1.12.2022, 18:30 – 19:30 Uhr: bauhaus yoga; Ort: the temporary bauhaus-archiv, Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin; kostenfrei
- ▶ Do, 13.11. [EN] + Do 17.11./ Do, 8.12.2022 [DE], 18:00 – 21:00 Uhr: Online-Workshop für Erwachsene; kostenfrei
- ▶ Do, 17.11.2022, 18:15 – 19:00 Uhr [DE] + 19:00 – 19:45 Uhr [EN]: Lecture Performance „Der Stoff der Moderne“; Ort: the temporary bauhaus-archiv; kostenfrei

Architektur im Film

- ▶ Do, 17.11.2022, 20:00 Uhr: „Schocken – Ein deutsches Leben“, ein Film von Noemi Schory; Partner: Architektenkammer Berlin und KLICK Kino, Windscheidstr. 19, 10627 Berlin; Kosten und Informationen: ak-berlin.de/kino

Baudenkmal Malzfabrik (Workshops & Präsentationen)

Workshops für Schüler*innen mit Erarbeitung von Führungen,

Modellen und Präsentationen; Partner: Bildungsverein Bautechnik e.V., in Kooperation mit BAUWERKstatt

► Fr, 25.11.2022, 14:00 Uhr: Präsentation; Ort: Malzfabrik, Bessemerstraße 2–14, 12103 Berlin

KonTExte der Moderne (Podcast-Reihe/Installation)

Video-Reihe „Funktionalismus im Talk“ zur Genese des Funktionalismus sowie Werkstatt-Projekt und Installation „Modern Pandemic Hu(wo)man“. Partner/Ort: BHROX bauhaus-reuse, Mittelinsel Ernst-Reuter-Platz

► Video-Reihe: Sende-Termine unter www.bauhaus-reuse.de
► 17.12.-31.12.2022: Werkstatt-Projekt und Installation

SYMPOSIEN UND DISKUSSIONEN

Zeitreisen in die Mikrowelten der Moderne

Drei Veranstaltungen der Kunstbibliothek bieten eine Zeitreise auf den Spuren des Raumreduktionismus in Berlin und eine Tour zu selten gezeigten Beständen der Architektursammlung; max. 25 Personen; Partner/Ort: Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin, Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin

► Sa, 1.10.2022, 14:00 – 16:00 Uhr:

David Gilly und die Baukunst um 1800

► Do, 6.10.2022, 18:00 – 20:00 Uhr: Wohnen in Bewegung

► Do, 13.10.2022, 18:00 – 20:00 Uhr: Minimalisierung von Wohnräumen, Kleinsthäuser, Hans Jünecke, Gerhard Siegmann [Kochkiste statt Küche]

OST WEST OST – Karl-Marx-Allee und Interbau 1957.

Architektur u. Städtebau d. Berliner Nachkriegsmoderne

Das wissenschaftliche Kolloquium begleitet den Berliner Vorschlag, Bauten entlang der Karl-Marx-Allee gemeinsam mit Bauten der IBA von 1957 als UNESCO-Welterbe einzutragen. Partner*innen: Hermann-Henselmann-Stiftung, Landesdenkmalamt Berlin, Akademie der Künste

► Di, 25.10, 19:00 – 22:00 Uhr: Kostenfreier Auftakt;

Ort: Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

► Mi, 26.10.22, 9:30 – 19:00 Uhr: Zweiter Tag: Kolloquium,

Ort: Akademie der Künste am Hanseatenweg, 10557 Berlin;

Kosten Zweiter Tagungstag: 6 €, ermäßigt 4 €

Osteuropäische Moderne –

Beiträge jüdischer Architekten und Architektinnen

Buchpräsentation und Symposium zum Einfluss jüdischer Architekt*innen aus den osteuropäischen Ländern; Partner: Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens

deutschsprachiger jüdischer Architekten, in Koop. mit Polytechnische Nationale Universität Lviv, TU Berlin – Institut für Architektur, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa und BHROX bauhaus reuse

► So, 13.11.2022, 18:00 Uhr, Ort: BHROX bauhaus reuse, Ernst-Reuter-Platz; kostenfrei; Anmeldung: info@juedische-architekten.de; max. 65 Personen

► anschl. 20:00 Uhr: Vernissage „Die Moderne in Lviv und der Beitrag jüdischer Architekten – Ferdynand Kassler“ [Ausstellung #3, Modernism in Ukraine], Ort: Architekturgebäude TU-Berlin [Forum]

Moderne komplex – Komplexer

Wohnungsbau von sozial bis klimaneutral

Die Tagung diskutiert die Frage, wie innovative Konzepte des modernen Wohnungsbaus sowohl den Ansprüchen an Klimaneutralität als auch den Erfordernissen der sozialen Wohnraumversorgung gerecht werden können.

Partner: Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. [COC];

► Fr, 4.11.2022, 14:00 – 17:30 Uhr: Tagung

Ort: Stadtwerkstatt, Karl-Liebknecht-Str. 11, 10178 Berlin

Architektur Global Modern

Buchpräsentation „Architekturexporte der DDR“ und Symposium „China – Knotenpunkte der Moderne“. Partner: Hermann-Henselmann-Stiftung, BHROX bauhaus reuse
Ort: BHROX bauhaus reuse, Ernst-Reuter-Platz, 10587 Berlin

► Fr, 25.11.2022, 18:00 – 20:30 Uhr: Buchpräsentation „Architekturexport der DDR. Von Sansibar bis Halensee“

► Sa, 26.11.2022, 10:00 – 19:30 Uhr: Symposium „China – Knotenpunkte der Moderne. Ort des Exils der 1930/40er Jahre und deutsch-chinesische Architekturbeziehungen der Nachkriegszeit“

FESTIVALZENTRALEN

BHROX bauhaus reuse

Ernst-Reuter-Platz [Mittelinsel], 10587 Berlin

Öffnungszeiten: So, 2.10 – Fr, 16.12., 12:00 – 20:00 Uhr

► Updates/Programm: www.bauhaus-reuse.de

Infostation Hufeisensiedlung

Fritz-Reuter-Allee 44, 12359 Berlin-Britz; Triennale-

Öffnungszeiten: Sa, 1.10 – Mo 3.10., 10:00 – 16:00 Uhr;

Dauerausstellung: www.hufeisensiedlung.info/infostation

► Führungsangebote: Sa/So/Mo, je 10:00 und 12:00 Uhr

WASSERKULTUR UND HYGIENE

Das Dessauer Wochenende widmet sich 2022 passend zum Motto „Wohnen.Arbeiten.Leben.“ ganz der „Wasserkultur“. In den 1920er und 1930er Jahren hatte die Technisierung der häuslichen Wasserversorgung außerhalb von Großstädten gerade erst begonnen. Nur wenige Wohnhäuser waren an die Kanalisation oder an das Trinkwassernetz angeschlossen. Durch die fortschreitende sanitäre Ausstattung von Gebäuden veränderten sich die damit verbundenen Lebensgewohnheiten der Körper-, Wäsche- und Wohnungspflege sowie die Wassernutzung. Neben bekannten Highlights rücken auch unbekanntere Orte in den Fokus.

Exemplarisch für die Veränderung der hygienischen und städtebaulichen Standards stehen Dessauer Orte und Bauten der Moderne vom Bauhausgebäude bis zum Pumpenhaus in der Bauhaussiedlung Dessau-Törten, aber auch das Wasserkwerk Ost als Zeugnis für die Wasserkreislaufwirtschaft sowie das Technikmuseum „Hugo Junkers“, benannt nach dem großen Pionier der Warmwasseraufbereitung. Sie stehen für sozialen Aufstieg und gesellschaftlichen Fortschritt im Bereich der Wasserkultur.

Verbunden werden die unterschiedlichen Spielorte der Triennale der Moderne durch Musik. Ob Jazz im Denkmal, Musik in den Gärten oder auch im historischen Doppeldecker-Bus: Die „Wasserkultur“ der Stadt und des Bauhauses wird musikalisch in Szene gesetzt. Extra zur Triennale der Moderne werden Baustellen-Führungen zum Stahlhaus von Georg Mücke und Richard Paulick angeboten. Das Programm erstreckt sich über das Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und umfasst Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Musik.

Vorbemerkung zum Dessauer Programm

Es existiert ein Triennale-Tages-Ticket [8 € exkl. Veranstaltungen mit gesonderter Kennzeichnung]. Viele Stand- und Spielorte werden über die „Bauhausbuslinie“ verbunden. Inhaber*innen eines Triennale-Tages-Tickets erhalten einen kostenlosen Sonderfahrchein der Stadtwerke Dessau.

ERÖFFNUNG DES DESSAUER-WOCHENENDES

► Fr, 7.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Konsumgebäude, Am Dreieck 1, 06849 Dessau-Roßlau

- 18:00 Uhr: Eröffnung des Dessauer Wochenendes
- 18.45 Uhr: Eröffnung Pop up-Ausstellung „Die Pumpstation - Das Tor zur Siedlung Dessau-Törten“
- 19:00 Uhr: Begrüßungsdrink im Café im Bauhausviertel
- 20:00 Uhr: Konsumkino mit folgenden Filmen:
 - Wie wohnen wir gesund und wirtschaftlich? – Wohnungsnot [11 Min.], Das Bauhaus und seine Bauweise [12 Min.], Das neue Haus [13 Min.]

Das Eröffnungsereignis wird von dem „Universal Druckluft Orchester“ musikalisch begleitet.

AUSSTELLUNGEN

Die Pumpstation – Das Tor zur Siedlung Dessau-Törten

Die Lage der Siedlung in der Niederung des kleinen Lorkbachs machte den Bau einer Pumpstation notwendig. Sie wurde 1928 errichtet und hat mit ihren Prismenscheiben und den Waschputz-Oberflächen der Quermauern viele architektonische Details mit den Siedlungsbauten gemeinsam. Parkplatz/Ort: Damaschkestrasse, 06849 Dessau-Roßlau; Eintritt via Triennale-Tages-Ticket [8 €]

► Fr, 7. bis So, 9.10., 10.00 – 17:00 Uhr; Laufzeit bis 18.11.2022

Technikmuseum Hugo Junkers Dessau

Bitte beachten Sie die gesondert anfallenden Preise und Angaben des Museums; Ort: Technikmuseum „Hugo Junkers Dessau“, Kühnauer Straße 161 a, 06846 Dessau

► Laufzeit: Sa, 8. – So, 9.10.2022, 10.00 – 17:00 Uhr

SYMPOSIEN UND VORTRÄGE

Symposium Wasserkultur

Im Rahmen der Veranstaltung werden Bauten der Moderne beleuchtet, Hugo Junkers als Pionier der Warmwasseraufbereitung vorgestellt und heutige Aspekte der Wasserversorgung erläutert. Ort: Bauhausgebäude, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; keine Anmeldung erforderlich

► Sa, 8.10.2022, 11:00 – 13:30 Uhr: Symposium und Vorträge

- ▶ Sa, 8.10.2022, 18:00 – 19.30 Uhr: „Wasser ist nicht gleich Wasser“ – Wasserverkostung mit Wassersommelier Alexander Höll; Ort: Mensa im Bauhausgebäude, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau; Triennale-Tages-Ticket [8 € p. P.] zzgl. 4 € Verkostungspauschale; max. 60 Personen; Anmeldung: www.bauhaus-dessau.ticketfritz.de oder über Tel.: 0340-6508250
- ▶ So 9.10.2022, 14:30 – 15:30 Uhr: Vortrag „Die Wasserkultur der Bauhäusler“
Ort: Kornhaus, Kornhausstraße 146, 06846 Dessau-Roßlau

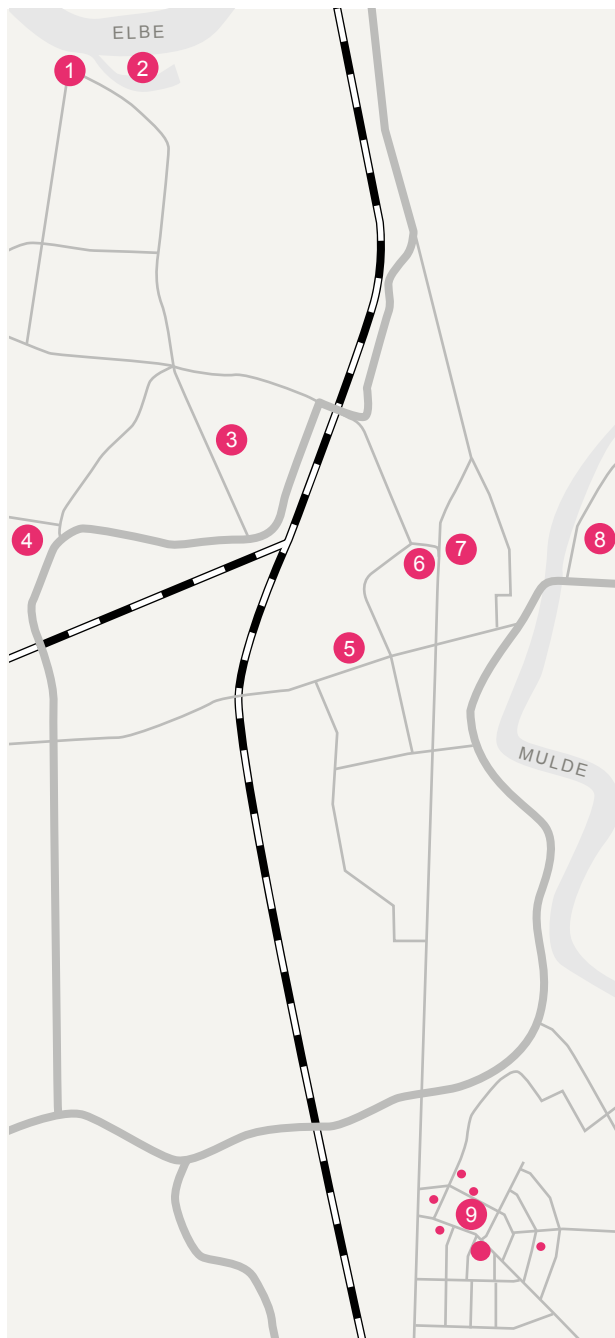
TOUREN UND BESICHTIGUNGEN

- ▶ Sa – So, 8. – 9.10.2022, 10:00–17:00 Uhr: Tag der offenen Tür mit Führungen vom Flussbad Rehsumpf e.V.. 1907 gegründet, gehört die Anlage zu den ältesten noch erhaltenen Flussbädern in Deutschland und ist ein seltenes Zeugnis der Badekultur des frühen 20. Jahrhunderts. Start: Wasserstadt 20, 06844 Dessau-Roßlau
- ▶ Sa, 8.10.2022, 10:00 – 18:00 Uhr: Entdeckertour durch den Bauhaus-Supermarkt mit Gewinnspiel;
Ort: EDEKA Pollmer, Heidestr. 195, 06849 Dessau-Roßlau
- ▶ Sa, 8.10., 14:00 + 15:00 Uhr: Baustellenführung Stahlhaus;
Ort: Stahlhaus, Südstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau; 1 h; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; keine Anmeldung erforderlich; begrenzte Teilnehmerzahl, 30 Pers. pro Rundgang
- ▶ So, 9.10.2022, 11:00 + 12:00 Uhr: Baustellenführung wie Sa
- ▶ Sa, 8.10.2022, 15:00–17:00 Uhr: Führung und Besichtigung zur Dessauer Wasserkultur, inkl. Besichtigung des neuen Wasserturms; Start: Schlossplatz vor dem Johannbau; Preis 10 € p.P.; max. 25 Personen
- ▶ So, 8.10.2022, 11:00 – 17:00 Uhr: Tag der offenen Tür mit Führungen; Triennale-Tages-Ticket [8 €] Ort: Historisches Bootshaus in Stahllamellen-Bauweise der Junkers Paddelgemeinschaft Dessau e.V., Leopoldshafen 4, 06846 Dessau-Roßlau
- ▶ So, 9.10.2022, 13:00–14:30 Uhr: Geführte Radtour zur Wassernutzung in Dessau; Preis 10 € p.P.; max. 25 Personen; Start: Tourist-Information Dessau, Ratsgasse 11, 06844 Dessau-Roßlau; Anmeldung: 0340/88292000 oder post@visitdessau.com

KONZERTE UND PERFORMANCES

- ▶ Sa, 8.10.2022, 11:00 – 14:00 Uhr: Workshop für Kinder und Jugendliche; Offene Werkstatt „KLAR & REIN“; Ort: Bauhaus Museum Dessau, Mies-van-der-Rohe-Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau; Dauer: 3 h; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; Anmeldung: <https://www.bauhaus-dessau.de/vermittlung/offene-werkstatt-museum.html>
- ▶ Sa, 8.10.2022, 14:00 – 14:30 Uhr: Konzert „Selbstgebaute (Wasser-)Musik – Selbstgemachtes Wasserkonzert“; Ort: Bauhaus Museum Dessau, Mies-van-der-Rohe-Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau; Dauer: 30 Min.; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; keine Anmeldung erforderlich
- ▶ Sa, 8.10.2022, 14:00 – 17:00 Uhr: Jazz-Parcours „Musik in Sietös Gärten“; Partner: Stiftung Bauhaus Dessau, Musikschule „Kurt Weill“ Dessau-Roßlau, Universal Druckluft Orchester; Parcours-Orte: Gropiusgymnasium, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft e. V.: Mittelring 38, Haus Arndt: Kleinring 42, Haus Anton: Doppelreihe 35, 06849 Dessau-Roßlau; Dauer: jeweils 1 h mit Beginn zur vollen Stunde; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; keine Anmeldung erforderlich; begrenzte Teilnehmerzahl: max. 40 Personen pro Rundgang
- ▶ Sa, 8.10.2022, Tanzperformance „hands connect“
17:00 – 18:00 Uhr: Vorstellung für Kinder und Jugendliche +
20:00–21:00 Uhr: Tanzperformance mit Werkseinführung,
Partner: Stiftung Bauhaus Dessau, Jugendkunstschule Neuruppin; Ort: Bauhausgebäude, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau, Aula; Triennale-Tages-Ticket [8 €]
- ▶ So, 8.10.2022, 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 Uhr: Stadtrundfahrt „Moderne trifft Musik“ mit dem historischen Doppeldeckerbus und Musikbegleitung durch die Stadt zwischen den Triennalestätten; Start: Bauhausgebäude, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau; Dauer: 70 min; Triennale-Tages-Ticket [8 €]; begrenzte Teilnehmerzahl: max. 80 Personen pro Rundfahrt
- ▶ So, 8.10.2022, 14:00 – 17:00 Uhr: Besichtigung mit Konzert im Stadtbad Dessau zum Tag der offenen Tür zur Wasserkultur; Partner: Stadt Dessau-Roßlau – Referat Sportförderung, Friedrich-Schneider Chor Dessau; Ort: Stadtbad, Askanische Straße 50 a, 06842 Dessau-Roßlau Dauer: jeweils ca. 20 min, Triennale-Tages-Ticket [8 €]; begrenzte Teilnehmerzahl, Einlaß je 15 min vor Beginn

LAGEPLAN DESSAU



VERANSTALTUNGSORTE

- 1 Kornhaus**
Kornhausstraße 146, 06846 Dessau-Roßlau
- 2 Leopoldshafen**
Leopoldshafen 4, 06846 Dessau-Roßlau
- 3 Bauhausgebäude**
Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau
- 4 Technik Museum Hugo Junkers**
Kühnauer Str. 161 a, 06846 Dessau-Roßlau
- 5 Stadtbad**
Askanische Straße 50 a, 06842 Dessau-Roßlau
- 6 Bauhaus Museum Dessau**
Mies-van-der-Rohe-Platz 1, 06844, Dessau-Roßlau
- 7 Tourist Information**
Ratsgasse 11, 06844 Dessau-Roßlau
- 8 Rehsumpf**
Wasserstadt 20, 06844 Dessau-Roßlau
- 9 Siedlung Dessau-Törten mit Konsumgebäude**
Am Dreieck 1, 06849 Dessau-Roßlau

SERVICE UND KONTAKT

- ▶ **Stiftung Bauhaus Dessau**
Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-650 8250 · triennale@bauhaus-dessau.de
www.bauhaus-dessau.de
- ▶ **Tourist-Information**
Ratsgasse 11, 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-20414 42 · touristinfo@dessau-rosslau.de
www.visitdessau.com

GESCHICHTE UND GEGENWART

Im Spätsommer 1923 zeigt das Bauhaus mit dem Haus Am Horn in einer ersten Leistungsschau, wie sich die Lehrenden und Studierenden die Moderne in Architektur, Kunst und Gestaltung vorstellten. Bevor im nächsten Jahr diese erste Bauhaus-Ausstellung in Weimar neu interpretiert wird, stößt die Triennale schon einmal die Türen auf und zeigt die Geschichte und die Gegenwart der Moderne in Weimar.

Das 2019 in Weimar eröffnete Bauhaus-Museum präsentiert die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Als Ort der offenen Begegnung und Diskussion erinnert es an die frühe Phase der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts.

Weimar verfügt über mehrere Bauten aus der Epoche der frühen Moderne, wie etwa das Nietzsche-Archiv oder das 1905 von Henry van de Velde entworfene Bauhaus-Schulgebäude, das heute von der Bauhaus-Universität Weimar genutzt wird. Hier sind unter anderem das originale Direktorenzimmer von Walter Gropius und das mit Wandgemälden Oskar Schlemmers verzierte ikonische Treppenhaus zu besichtigen.

Das Programm erstreckt sich über Weimar und seine nähere Umgebung. Auch die IBA Thüringen wird Teil des Programms sein. Hierzu zählt etwa der sogenannte Eiermannbau in der zwischen Jena und Weimar gelegenen Kleinstadt Apolda. Das Gebäude wurde ursprünglich als Weberei durch den Apoldaer Architekten Hermann Schneider geplant und 1938 bis 1939 durch Egon Eiermann, einen der bedeutendsten Architekten der Nachkriegsmoderne, sensibel erweitert.

Mit dem Bauhaus-Museum Weimar am neuen Standort, dem Stéphane-Hessel-Platz im Quartier Weimarer Moderne und den Welterbestätten, darunter das auf seine ursprüngliche Form und Materialität zurückgeführte Musterhaus Am Horn, verfügt Weimar gleich über mehrere Highlights für Bauhaus- und Geschichtsinteressierte. Das Programm umfasst etwa Ausstellungen, Führungen und Performances.

Vorbemerkung zum Weimarer Programm

Die in allen Häusern und in der Tourist-Information erhältliche „Kombikarte Moderne“ berechtigt zum einmaligen Eintritt in das Bauhaus-Museum, Museum Neues Weimar, Nietzsche-Archiv, Haus Am Horn und Haus Hohe Pappeln; Kosten: Erw. 12 €, ermäßigt 8 €, Schüler*innen 5 €.

Die weimar card* berechtigt dazu, kostenfrei zahlreiche Museen zu besuchen, Stadtbus zu fahren und an einer Stadtführung teilzunehmen. Sie bietet außerdem ermäßigten Eintritt für Veranstaltungen im Deutschen Nationaltheater und beim Kunstfest Weimar. Kosten: 32,50 €

ERÖFFNUNG DES WEIMARER WOCHENENDES

Performance „Bas slammt die Moderne“

Der Pop-Poetry-Pionier Bas Böttcher zählt zu den Mitbegründern der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Poetry Slam mit Bas Böttcher; kostenfrei; Partner: Klassik Stiftung Weimar; Ort: Bauhaus-Museum Weimar, Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar
► Fr, 14.10.2022, 18:00 Uhr: Performance

Filmpräsentation „Two Houses“

Die Regisseurin Verena von Beckerath stellt ihren Film zu den Wechselwirkungen zwischen dem Bauhaus und Japan anhand der beiden Häuser Bunzo Yamaguchi House und Migishi Atelier in den Vororten Tokios vor. Er dokumentiert die Architektur der Gebäude und erzählt die Geschichten seiner Bewohner*innen und Nutzungen. Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch. Ort: Bauhaus-Museum Weimar, Vortragsraum, Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar
► Fr, 14.10.2022, 19:00 – 20:00 Uhr: Filmgespräch
► Fr, 14.10. bis So, 16.10.2022, 10:00 – 18:00 Uhr: ganztägig, Beginn immer zur vollen Stunde, zuletzt um 17:00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Ausstellung „Synthesia Scenery“

Der japanische Architekt Taishi Watanabe präsentiert in dieser Ausstellung 18 Objekte mit Bezug zu zeitgenössischer Architektur in unterschiedlichen Kontexten in Japan und stellt diese der frühen Moderne und den Gründungsjahren des

Bauhauses in Weimar gegenüber. Partner/Ort: Bauhaus-Universität Weimar, Bauhaus-Atelier, Geschwister-Scholl-Straße 6A, 99423 Weimar

► Do, 13.10. – 16.10.2022, täglich 10:00 – 18:00 Uhr

Ausstellung „Materialgeschichten“

Die von Nora Iannone und Marie Heyer konzipierte Ausstellung zeigt, wie wir Materialien ihren Wert zurückgeben, indem wir ihre Geschichte erzählen. Ort: Bauhaus-Museum Weimar (Foyer), Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar; Partner: Bauhaus-Universität Weimar, Klassik Stiftung Weimar

► Fr, 14. bis So, 16.10.2022, je 9:30 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen: materialgeschichten.org

Ausstellung und Besichtigung „Mensa Moderne“

Ausstellung zur Bau- und Renovierungsgeschichte der Mensa am Park. Partner: Bauhaus-Universität Weimar, Studierendenwerk Thüringen; kostenfrei, Ort: Mensa am Park, Foyer, Marienstraße 15 b, 99423 Weimar; Öffnungszeiten : Mo – Fr, 11:00 – 14:00 Uhr

► Fr, 14.10. Besichtigung je um 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

TOUREN UND BESICHTIGUNGEN

Open Factory im Egon-Eiermannbau in Apolda

Der ursprünglich als Weberei geplante, von Egon Eiermann 1938/39 erweiterte und bis 1994 als Feuerlöschgerätekwerk bekannte Standort soll in Zukunft gewerblich-kulturelle Nutzungen ermöglichen. Das Baudenkmal wird seit 2016 durch die IBA Thüringen entwickelt. Die Open Factory versteht sich als Lern- und Versuchsort zur Nachhaltigkeit.

► Fr, 14.10.2022, 11:00 + 14:00 Uhr: Führungen [kostenfrei];

Ort: Eiermannbau Apolda, Auenstraße 11, 99510 Apolda;

Dauer: 90 Min.; Anmeldung unter Tel.: 03644-5183206 oder über kontakt@open-factory.de

Besichtigungen „Häuser der Moderne in Weimar“

Das Programm verbindet den Besuch von: Haus Hohe Pappeln [kostenpflichtig], Haus Am Horn [kostenpflichtig], Neufert Haus [kostenfrei]; Partner: Bauhaus-Universität Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Neufert Stiftung;

► Fr – So, 14.10. – 16.10.2022, 10:00 – 18:00 Uhr

Kuratorinnenführung - „Wege zum Bauhaus“

Ort: Museum Neues Weimar, Jorge Semprún Platz 5, 99423 Weimar; kostenfrei

► Fr, 14.10.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Öffentliche Führung „Quartier der Moderne“

Führung im Außenraum rund um das Museum Neues Weimar und das Bauhaus Museum, Stéphane-Hessel-Platz 1

► 15.10. Sa. 15-16 Uhr, Treffpunkt: Eingang Bauhaus-Museum

Stadtrundgang „Quartier Weimarer Moderne“

In dem Quartier rund um das ehemalige Gauforum finden sich viele, oft nicht direkt sichtbare Spuren national-sozialistischer Vorstellungen von Kultur und Gesellschaft. Start: Stéphane-Hessel-Platz; Dauer: 2 h; kostenfrei;

► Fr, 14.10.2022, 16:00 – 18:00 Uhr: Geführter Stadtrundgang;

Anmeldung nicht notwendig; max. 25 Personen

Führung „Die Weimarer Republik – Labor der Moderne“

Das 2019 eröffnete Haus der Weimarer Republik beleuchtet die Geschichte der ersten deutschen Demokratie an ihrem historischen Entstehungsort.

► So, 16.10.2022, 16:00 – 17:00 Uhr: Führung mit Kurator

Dr. Marcel Böhles; Kosten: 5 € p. P.; Ort: Haus der Weimarer Republik (Foyer), Theaterplatz 4, 99423 Weimar

Bauhaus-Spaziergänge

Partner: Bauhaus-Universität Weimar

► Fr – So, 14.10. – 16.10.2022, je um 10:00 Uhr + 14:00 Uhr:

Kleiner Bauhaus-Spaziergang; Start: Bauhaus-Atelier, Geschwister-Scholl-Straße 6A, 99423 Weimar; Dauer 1,5 h; 8 € p. P.; max. 25 Personen; Tickets: www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/

► Fr – So, 14.10. – 16.10.2022, 14:00 Uhr:

Großer Bauhaus-Spaziergang; Start: Bauhaus-Atelier; Dauer 2,5 h; 13 € p. P.; max. 25 Personen; Tickets: s.o.

► Fr – So, 14.10. – 16.10.2022, ganztägiges Angebot:

Audio-Walk „Wo ist Walter?“; Download der App zu Bauhaus-Orten in Weimar kostenfrei: <https://bit.ly/3S3Fpcn>

FILME, MEDIEN UND PERFORMANCES

Filmreihe „Live.Work.Life / Wohnen.Arbeiten.Leben“

Studierende und Alumni der The Steven Tisch School of Film and Television aus Israel präsentieren Filme zum Thema der Triennale: Wohnen, Arbeiten, Leben – Live, Work, Life.

Ort: Kino „mon ami“, Goetheplatz 11, 99423 Weimar; Partner:

Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Steve Tisch School of Film & TV Tel Aviv, Stadtkulturdirektion Weimar, kino mon ami; Dauer 1,5 h; kostenfrei; max. 70 Personen

► 14. – 16.10.2022, jeweils 17:00 Uhr und 19:30 Uhr

Performance „The Oath/Der Schwur“

Zwei Performer*innen tragen die Stimmen von aktuell in Weimar lebenden Ausländern, welche den Schwur von Buchenwald vorlesen. Ort: Jorge-Semprún-Platz – Stéphane-Hessel-Platz; Partner: Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V., Stadtkulturdirektion Weimar, Klassik Stiftung Weimar Konzept und Durchführung: Diana Pacelli;
▶ Sa, 15.10.2022, 14:00 – 18:00 Uhr (Gesamtdauer: 4 h)

Diskurs/Performance/Event „TreuhandTechno“

Gespräch mit anschließender Performance zur Verbindung zwischen der Treuhandabwicklung der Apoldaer Textilindustrie und der gleichzeitigen Entwicklung von Techno im Weimarer Umland. Ort: Bauhaus Museum (ehemaliges Gauforum), Konzept und Durchführung: Theaterkollektiv Panzerkreuzer Rotkäppchen; Dauer: 2h; kostenfrei
▶ Sa, 15.10.2022, 18:00 – 20:00 Uhr

WORKSHOPS

Poetry Slam-Workshop „Die Macht der Sprache“

Workshop für Jugendliche mit Bas Böttcher; Ort: Museum Neues Weimar, Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar; Dauer: max. 3h; 15 - 20 Personen; anmeldung@klassik-stiftung.de
▶ Sa, 15.10.2022, 10:00 – 13:00 Uhr

Workshop „Snap Shot Now“

Zeichnerische Auseinandersetzung mit dem gebauten Erbe des Nationalsozialismus in Weimar; Ort: Museum Neues Weimar, Buchwerkstatt, Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar; Dauer: max. 3h; Anmeldung: anmeldung@klassik-stiftung.de
▶ Sa, 15.10.2022, 13:00 – 16:00 Uhr

Offene Werkstatt „Werklabor im Bauhaus-Museum“

Experimentieren mit neuen Materialien und Techniken; Partner: Klassik Stiftung Weimar; Ort: Bauhaus-Museum/ Werklabor, Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar; Dauer: 3 h; kostenfrei
▶ So, 16.10.2022, 10:00 – 13:00 Uhr

Themen-Rundgang „MACH MIT!“

Gemeinsamer Themen-Rundgang mit anschließender Arbeit in der Buchbindewerkstatt. Ort: Museum Neues Weimar, Buchwerkstatt [1. OG], Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar
▶ So, 16.10.2022, 14:00 – 15:30 Uhr

ZENTRALE AUSSTELLUNGSORTE

Bauhaus-Museum Weimar

Zum 100-jährigen Jubiläum des 1919 in Weimar gegründeten Staatlichen Bauhauses eröffnete das neue Bauhaus-Museum Weimar und präsentiert seitdem die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Als Ort erinnert es an die frühe Phase der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts und verknüpft deren Geschichte mit Fragen zur Lebensgestaltung von Heute und Morgen.

Haus Am Horn

Das Haus Am Horn ist die einzige Architektur, die das Bauhaus in Weimar realisiert hat. Es wurde 1923 als Versuchshaus zur Bauhaus-Ausstellung errichtet. Hier präsentierten die Meister*innen und Schüler*innen erstmals, wie sie sich zeitgemäßes Bauen und Wohnen vorstellten. Ausgehend von der Ausstellungsidee 1923 sind alle Räume des eingeschossigen Versuchshauses erlebbar.

Bauhaus-Universität Weimar

Das Ensemble der Van-de-Velde-Bauten gehört seit 1996 als Bauhausstätte zum Welterbe der UNESCO. Hier entwickelte sich das Staatliche Bauhaus Weimar von 1919 bis 1925 aus der Idee zur Gestaltungsschule. Anlässlich der ersten großen Bauhausausstellung 1923 wurden die Gebäude künstlerisch ausgestaltet. Heute sind Rekonstruktionen der Werke in den Gebäuden zu besichtigen. Beide Gebäude gehören zur Bauhaus-Universität Weimar und werden für Forschung und Lehre genutzt.

SERVICE UND KONTAKT

▶ weimar GmbH

Gesellschaft für Marketing, Kongress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1, 99423 Weimar

▶ Klassik Stiftung Weimar

Besucherservice, Tel.: 03643-54-400
besucherservice@klassik-stiftung.de

▶ Tourist Information Weimar

Markt 10, 99423 Weimar
Tel.: 03643-745-0, tourist-info@weimar.de

www.weimar.de

WELTERBESTÄTTEN DER MODERNE IN DEUTSCHLAND

Von den insgesamt 51 deutschen Welterbestätten zählen gleich mehrere zum Erbe der Moderne des 20. Jahrhunderts und der Industrialisierung. Im Rahmen der Triennale werden diese Orte stärker vernetzt und erstmalig auch folgende Welterbestätten bzw. Titel-Aspiranten als assoziierte Netzwerkstädte vertreten sein. So unterschiedlich wie die Stätten, ihre Architektur und Geschichte sind auch die Baustile und Betriebsmodelle, von denen im Rahmen der Vorträge bei der Berliner Auftakt-Veranstaltung [s. S. 4] berichtet wird.

ADGB-BUNDESSCHULE BERNAU



Seit 2017 ist das von Hans Wittwer und Hannes Meyer entworfene Ensemble Teil des UNESCO-Welterbes „Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar, Dessau und Bernau“. Anfang 2022 wurde das Besucherzentrum der nord-östlich von Berlin gelegenen ehemaligen Schule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) eingeweiht.

FAGUS-WERK ALFELD



Das Fagus-Werk liegt im niedersächsischen Alfeld unweit von Hildesheim und gilt weltweit als Ursprungsbau der Moderne. Das vom Architekten und Bauhaus-Gründer

Walter Gropius errichtete Fabrikgebäude wurde 1911 erbaut, ist bis heute in Betrieb und wurde im Jahr 2011 als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet.

VÖLKLINGER HÜTTE



Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das erste Denkmal aus der Blütezeit der Industrialisierung, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute ist

das ehemalige Eisenwerk ein faszinierender Ort der Industriekultur, Kunst und Natur. In der Völklinger Hütte spiegelt sich das Zeitalter der Hochindustrialisierung in einmaliger Weise.

ZECHÉ ZOLLVEREIN ESSEN



Die Zeche und Kokerei Zollverein in Essen ist nicht nur ein beeindruckendes Monument der Industriekultur, sondern auch ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und Symbol für die Transformation der einst größten Steinkohlenzeche der Welt zu einem Standort für Kultur, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Damit verbindet das UNESCO-Welterbe Erinnerungskultur mit Standortentwicklung.

MATHILDENHÖHE DARMSTADT



Im Juli 2021 wurde die Mathildenhöhe in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen. 1899 als Künstlerkolonie entstanden, ist sie heute ein herausragendes Beispiel für experimentelle Architektur des frühen 20. Jahrhunderts bestehend aus Hochzeitsturm, Ausstellungsgebäude, Museum Künstlerkolonie, Platanenhain und mehreren Künstlerhäusern.

LE CORBUSIER, HÄUSER IN STUTTGART



Seit Juli 2016 gehören das Doppelhaus und das Einfamilienhaus von Le Corbusier in der Weissenhofsiedlung zum transnationalen UNESCO-Welterbe „Das architektonische Werk von Le Corbusier“. Die Häuser entstanden 1927 zusammen mit 30 weiteren Bauten im Zuge einer Bauausstellung. Zur Welterbestätte zählen weitere Ensembles in Frankreich, Belgien, Indien, Japan, Argentinien und der Schweiz.

AKTUELLE WELTERBE-VORSCHLÄGE

Aus Frankfurt am Main und Berlin stammen zwei weitere Vorschläge, um das baukulturelle Erbe der Moderne in der UNESCO-Welterbeliste zu stärken. Ähnlich wie in Berlin wurden in den 1920er Jahren auch in Frankfurt im großen Stil neue Siedlungen als durchgrünte Trabanten- und Gartenstädte realisiert. Im Zuge des Wiederaufbaus Berlins konkurrierte der West- und Ostteil der Stadt. Die Bebauung entlang der Karl-Marx-Allee und die Bauten der IBA 57 sollen gemeinsam als Welterbe eingetragen werden.

Der Krieg gegen die Ukraine bringt unfassbares Leid über die Menschen und zerstört Infrastrukturen und Kulturgüter. Die Baukultur der Moderne ist besonders betroffen. Aus diesem Anlass findet zur Triennale der Moderne 2022 in Berlin ein Themen-Schwerpunkt zu den Wurzeln und dem Erbe der Moderne in der Ukraine anhand von Kharkiv und Lviv statt.



Derzhprom-Komplex am Platz der Freiheit in Kharkiv – Entwurfszeichnung, 1925

Am zweiten Tag der Auftakt-Veranstaltung in Berlin geben Vorträge renommierter Expert*innen aus der Ukraine einen Einblick in die historische und aktuelle Situation. Anschließend zeigt ein fünfteiliges Ausstellungsprojekt am BHROX bauhaus reuse mit aktuellen Fotos und zeitgenössischen Darstellungen die Besonderheiten, Gefährdung und Zerstörungen der Architektur der Moderne in der Ukraine. Die Themen der Vorträge sowie Ausstellungsteile sind:

- ▶ Functionalism for people. What we know and how we live with modernist heritage in Lviv
- ▶ City, Architecture, Modernism – Public buildings of the interwar period in Lviv
- ▶ The Freedom Square in Kharkiv
- ▶ Moderne in Lviv und der Beitrag jüdischer Architekt*innen. Ferdynand Kassler – Erfinder der galizischen Moderne
- ▶ Flaming Ukrainian Socialist Postmodernism

Der Themen-Schwerpunkt wird von der Triennale der Moderne 2022 in Berlin in Kooperation mit DOCOMOMO International und ICOMOS präsentiert und durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert sowie durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa unterstützt. Aktuelle Informationen: triennale-der-moderne.de/2022/ukraine/

Die Moderne ist ein progressives Kulturerbe, dessen avantgardistische Architektur, Kunst, urbane und gesellschaftliche Entwicklungen für die Zukunft Europas und die Resilienz von Werten hochaktuell sind. Gemeinsam mit rund 40 Partner*innen aus rund 15 Ländern aus Mitteleuropa soll mit einem geplanten Europäischen Kooperationsprojekt der Weg



Visual zu der Europäischen Netzwerkarbeit

zu einer „European Triennial of Modernism“ (ETOM) begangen werden. Die gemeinsame Geschichte der Moderne in diesen Ländern basiert auf einer Vielfalt von Beispielen, Quellen, Protagonist*innen und – heute noch mehr – auch auf einer Vielfalt von Akteur*innen, die sich für die baukulturelle Wertschätzung und für eine nachhaltige Perspektive der Moderne einsetzen. Sie stehen vor ähnlichen oder vergleichbaren Herausforderungen sowie Potenzialen und ergreifen mit der trans-europäischen Zusammenarbeit eine Chance, um Ziele zu vereinen und eine gemeinsame Öffentlichkeit anzusprechen.

Gerade angesichts des Krieges und aktueller Spaltungsbestrebungen sowie im Bewusstsein um die historischen Brüche, erweisen sich die europäische baukulturelle Entwicklung der Moderne und ein lebendiger Austausch als modellhaft für die kulturelle Zusammenarbeit und den Zusammenhalt – insbesondere in Mitteleuropa.

Am ersten Tag der Auftakt-Veranstaltung der Triennale der Moderne 2022 in Berlin präsentieren europäische Akteur*innen die Entwicklungen, lokalen Ausprägungen und Netzwerke der Moderne und ihre engagierte Arbeit.

- ▶ Sa, 1.10.2022, 13:00 – 19:30 Uhr: siehe Programm S. 4.

IMPRESSUM

1. Auflage
Herausgeber: AK Triennale der Moderne –
2022 organisatorisch vertreten durch
Ben Buschfeld, buschfeld.com
Robert K. Huber, zukunftsgeraeusche GbR

Programmredaktion Berlin: Robert K. Huber, Ben Buschfeld
Programmredaktion Dessau: Christin Irrgang
Programmredaktion Weimar: Vanessa Berger, Frank Grobe
Gesamt-Redaktion und Korrektorat: Ben Buschfeld, Susanne Polchow

Design und Gesamt-Realisation von Broschüre / Plakat / Website:
buschfeld.com – graphic and interface design
Website-Redaktion: Ben Buschfeld, Weimar: mit Vanessa Berger

Redaktionsschluss: 10. September 2022
Änderungen vorbehalten.

Für aktuelle Informationen, Programmdetails,
Aktualisierungen sowie Anmeldeoptionen:
www.triennale-der-moderne.de

Anmerkung:
Einzelne Führungen und Veranstaltungen
können die vorherige Anmeldung erfordern
oder kostenpflichtig sein.

Social Media

Instagram: @triennale_der_moderne
Twitter: @TdModerne
Facebook: TriennaleDerModerne
YouTube: Triennale-der-Moderne



FÖRDERNACHWEIS

Der Berliner Programmteil wird
gefördert mit Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin.

Diese Förderung wird ergänzt durch Mittel des
Landesdenkmalamts Berlin, des Bundesministeriums
für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
sowie projektspezifische Eigen- und Drittmittel
der Kooperations-Partner*innen aus Berlin.

Der Dessauer Programmteil wird gefördert
durch: Stiftung Bauhaus Dessau,
Stadt Dessau-Roßlau, Stadtwerke Dessau

Der Weimarer Programmteil wird gefördert
durch: Klassik Stiftung Weimar,
weimar GmbH und Thüringer Staatskanzlei



Ständige Partner*innen:

**Bauhaus
Dessau**

**Dessau
Roßlau**



**KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR**



**bauhaus-archiv
museum für gestaltung**



**Stiftung
Preußischer Kulturbesitz**



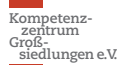
buschfeld.com



**ARCHITEKTEN
KAMMER
BERLIN**



Berliner Kuration, Mittelverwaltung und überregionale Koordination:
Robert K. Huber, zukunftsgeraeusche GbR · Ben Buschfeld,
buschfeld.com. Der Förderantrag bei der LOTTO-Stiftung wurde
gestellt durch das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e. V.



Bildnachweis

Cover (von oben nach unten): Bruno Taut, Wohnstadt Carl Legien, 1929/30,
Foto: Ben Buschfeld, 2019 · Walter Gropius, Bauhausgebäude, 1924/25, Yvonne
Tenschert, 2014 · Georg Muche, Haus Am Horn, 1923, Foto: weimar GmbH, 2008 ·
Innen- und Rückcover (v. o. n. u.): Věra und Vladimír Machonin mit Klaus Pätzmann,
Tschechische Botschaft, 1974–78, Foto: Ben Buschfeld, 2022 · Walter Gropius,
Wohnblock im Berliner Hansaviertel, Foto: Ben Buschfeld, 2018 [Motiv nur auf
Cover-Rückseite] · Carl Fieger, Kornhaus, 1929–30, Stiftung Bauhaus Dessau,
Foto: Yvonne Tenschert, 2018 · Henry van de Velde, Kunstgewerbeschule Weimar,
1904–06, Foto: Jonas Tegtmeier, Bauhaus-Universität Weimar · AGDB Bundesschule
Bernau, 1929, Foto: Brenne Architekten, 2013 · S. 16: Lageplan Dessau, Kartografie:
Yvonne Tenschert, Stiftung Bauhaus Dessau · S. 24/25: Hannes Meyer/Hans Witt-
wer, Bundesschule Bernau, 1928–30; Foto: Jean Molitor · Walter Gropius, Fagus-
Werk, 1911; Foto: Hans P. Szyszka · Völklinger Hütte, Foto: Oliver Dietze · Zeche
Zollverein, Schacht XII, Foto: Jochen Tack · Mathildenhöhe Darmstadt, Foto: Nikolaus
Heiss · Le Corbusier, Weissenhofmuseum, 1927, Foto: gonzález · S. 26: Entwurfs-
zeichnung: Wettbewerb zum Derzhprom-Komplex am Platz der Freiheit in Kharkiv,
1925, 1. Platz: S. Serafimov, M. Felger, S. Kravets, Abb.: Yearbook of the Society of
Architects-Artists, issue 12, Leningrad, 1928 · S. 27: Grafik: Ben Buschfeld, 2022



TRIENNALE MODERNE

BERLIN DESSAU WEIMAR



+
WEITERE
STÄDTE IN
DEUTSCHLAND
UND EUROPA



WWW.TRIENNALE-DER-MODERNE.DE

PROGRAMM → 30.9. – 31.12.2022